

„Ich wünschte, dass unsere Arbeit bereits jetzt überflüssig wäre“

Aids-Hilfe Märkischer Kreis feiert ihren 15. Geburtstag mit Party und Disko im Jugendtreff

MENDEN. (sf) „Ich wollte, dass wir medizinisch und sozial in der Gesellschaft schon so weit wären, dass unsere Arbeit überflüssig wäre“, wünscht sich Matthias Weber, Vorsitzender der Aids-Hilfe im Märkischen Kreis, zum 15. Geburtstag seines Vereines in diesem Jahr. Doch noch ist es nicht soweit. Und darum macht die Aids-Hilfe weiter unermüdlich aufmerksam auf die Brisanz der Krankheit. So am 12. Oktober: Ab 20 Uhr ist im Jugendtreff Bösperde Geburtstagsparty - für alle.

Im Märkischen Kreis hat die Aids-Hilfe zu 180 Infizierten Kontakt. In den 15 Jahren sind auch schon einige gestorben: „Viele. Zu viele“, so Weber. Die Aids-Hilfe ist mit ihren zwei Beratungsstellen eine der ältesten regionalen Aids-Selbsthilfegruppen Deutschlands. Ihre ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich besonders gegen die soziale Ausgrenzung Aids-Kranker und für den Schutz vor Ansteckung. „So klärt unser ‚Youth Worker‘ vor allem in den Schulen auf“, sagt Weber. Denn er

sieht mit den wachsenden medizinischen Möglichkeiten „ein schwindendes Bewusstsein, sich selber zu schützen“.

Infizierte, die sich oft aus Scham aus der Gesellschaft zurückgezogen haben, versucht die Aids-Hilfe durch verschiedene Veranstaltungen und Selbsthilfegruppen wieder an andere Menschen heranzuführen. „Die Vorurteile gegenüber Aids-Kranken sind zwar schon weniger geworden, aber sie sind immer noch sehr, sehr stark“, sieht Weber auch hier weiteren Aufklärungsbedarf.

Immer noch würde bei Aids die „Verursachungsfrage“ gestellt: „Drogenmissbrauch ist ein starker Verbreitungsweg, aber nicht der einzige.“ Man könne HIV-Infizierte nicht einfach in eine Schublade stecken. „Kinder, die sich im Mutterleib angesteckt haben, gehören dazu wie Senioren, die Bluttransfusionen bekommen haben.“

Beratung gibt es rund um die Uhr im Internet (maerkischer-kreis.aidshilfe.de) oder über die Hotline: 02373/12094. Hier können auch Karten für die Party vorbestellt werden.